

DREHSCHEIBE

OKT-DEZ|2018

Heidekampstraße

Nachbarschaftsinitiative

Seite 22

- 2 „Wussten Sie schon, dass...“,
Layoutänderung der Drehscheibe
- 3 Vorwort und Steckbrief Johannes Thelen,
Weihnachtsgrüße
- 4 Senioren aktuell – 30 Jahre Aphasiker in
Lingen, Nachruf Johannes Manemann
- 5 Senioren aktuell – Verlässliche
Fußgängerzone
- 6 Senioren aktuell – Kinder und Jugend-
parlament feiert 20-jähriges Bestehen
- 7 Senioren aktuell – Neue Geschäftsstelle
Seniorenvertretung in der Stadt Lingen
(Ems), 10 Jahre Seniorenkino
- 8–9 Senioren aktuell – Vorlesungen am
Campus Lingen (Ems)
- 10 Senioren aktuell – Tag der Lingener Senioren
- 11 Senioren aktuell – EUTB-Team stellt sich
vor, Seniorentreff der ehem. Bediensteten
der Stadtverwaltung Lingen (Ems)
- 12–15 Veranstaltungen in Lingen
- 16 Unterhaltung – Rätsel und Sonstiges
- 17 Senioren aktuell – Kolumne: „Opa Lingen“
- 18 Senioren aktiv – Verkehrswacht: Pedelec
- 19 Senioren aktiv – Vernetzung der
Seniorenvertretung
- 20 Senioren aktiv – Alte Fotos gesucht,
Altersbild in der Gesellschaft
- 21 Senioren aktiv – Klassentreffen ehem.
Handelsschüler
- 22 Senioren aktiv – Heidekampstraße:
Nachbarschaftsinitiative
- 23 Senioren aktiv – Fahrt nach Breslau

In den nächsten Ausgaben werden weitere redaktionelle Beiträge der Lingener Seniorenverbände vorgestellt. Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2019.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

IMPRESSUM

Herausgeber/V.I.S.D.P.	Seniorenvertretung der Stadt Lingen (Ems) Ingrid Hermes (1. Vorsitzende) senioren.hermes@web.de
Konzept/Gestaltung/Satz	© MEDIENWERKSTATT GmbH & Co. KG Halle IV, Kaiserstraße 10a, 49809 Lingen (Ems)
Geschäftsführung Kommunikation	Thorben Koop T +49 (0) 591 61075-30 F +49 (0) 591 61075-32 info@medienwerkstatt-lingen.de
Erscheinungsgebiet	Lingen
Erscheinungsdatum	Oktober 2018 – 17. Ausgabe
Vertrieb	Kostenlos an verschiedene Auslagestellen
Quellennachweis:	Foto Titelseite und Foto Seniorenvertretung auf S. 3 © Richard Heskamp

Eine Haftung für die Richtigkeit der Bekanntmachung besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Anzeigen und Wortbeiträgen ist nicht gestattet und benötigt der ausdrücklichen Genehmigung durch den Herausgeber. Zuwiderhandlungen werden als Verstoß gegen das Urheberrecht und das Wettbewerbsgesetz verfolgt. Alle Preise verstehen sich plus gesetzlicher Mehrwertsteuer. Geringe Farbabweichungen berechtigen nicht zu Preisinderungen oder Ersatzansprüchen.

*Wussten
Sie schon,
dass...*

... der heutige Brauch, zu Weihnachten einen Tannenbaum zu schmücken, im 19. Jahrhundert entstand?

... früher die Christbäume an der Decke hingen? Dies stammt wohl noch aus der Zeit, als grüne Zweige aufgehängt wurden, um böse Geister zu vertreiben.

... eine durchschnittliche Nordmantanne in deutschen Wohnzimmern an Weihnachten 178.333 Nadeln hat und 1,64 m groß ist?

... der Dresdener Christstollen 1474 auf einer Rechnung des christlichen Bartolomai-Hospitals zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde?

Drehscheibe an das CD der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) angepasst LAYOUTÄNDERUNG

Mit dieser Ausgabe erhält die Drehscheibe ein neues Layout angelehnt am Corporate Design (CD) der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems).

Um den Wiedererkennungswert der Publikationen der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) zu steigern ist der gelb-rote Farbverlauf unser Erscheinungsbild.

Als Hommage an Lingen werden die Farben gelb und rot verwandt. Das sind die Farben der Stadt Lingen (Ems).

Mit der Bedeutung der Farben – GELB für Wärme, Reife, Erfolg, Kraft und Glück sowie ROT für Kampf, feurig, Wille und Aktivität – wollen wir die Arbeit der Seniorenvertretung verdeutlichen.

Johannes Ripperda
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,
in dieser Ausgabe der „Drehscheibe“, es ist mittlerweile die 17., darf ich mich als Vorstandsmitglied der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) vorstellen. Erstmals wurde ich 2006 in die Seniorenvertretung gewählt. 2010 habe ich vom ehemaligen Vorsitzenden Georg Rumpker, der in seiner Amtszeit verstarb, für die Seniorenvertretung die Aufgaben in dem Beirat für Seniorinnen und Senioren des Landkreises Emsland, der Arbeitsgemeinschaft Weser-Ems und des Landes seniorenrates Niedersachsen übernommen. In dieser Funktion bin ich zuständig für die Vernetzung der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) mit diesen Gremien. In vielen Veranstaltungen und

Sitzungen auf Kreis- und Landesebene halte ich Kontakt zu den Mitgliedern der anderen Seniorenvertretungen und erhalte viele Informationen zur Seniorenarbeit, die hier ausgetauscht werden. Auf Seite 19 beschreibe ich Ihnen meine Aufgaben in den verschiedenen Gremien.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der „Drehscheibe“.

Johannes Thelen



Foto © Richard Heskamp

Johannes Thelen

STECKBRIEF

- 74 Jahre alt
- Bis 2000 Justizvollzugsbeamter in der JVA Lingen
- Vorstandsmitglied der Senioren in der Gewerkschaft Verdi Nordhorn/Lingen

- Vorstandsmitglied der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems)
- Ehrenamtlicher Mitarbeiter im Verein GELingen
- Koordinator des Projektes „Mobiler Einkaufswagen“ der Malteser und GELingen

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Interesse und hoffen, Sie hatten viel Freude, Anregung und Unterhaltung mit unserer „Drehscheibe“.

Ihr Redaktionsteam mit Ingrid Hermes, Brigitte Brüggmann, Ursula Ramelow, Walter Ahlrichs, Heinz-Gerd Roters, Hajo Wiedorn, Franz Kleene und Erwin Heinen

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wir wünschen unseren Mitgliedsvereinen und allen Seniorinnen und Senioren eine besinnliche Adventszeit. Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles, gesundes und frohes neues Jahr 2019.

Der Vorstand der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems)



Der Seniorenvorstand (von links nach rechts): Johann Thelen, Gerd Hoffschroer, Meta Scharf, Johannes Ripperda, Brigitte Brüggmann, Heinz Feldmann, Ursula Ramelow, Walter Ahlrichs, Edeltraud Sanger, Gustav Dietrich, Ingrid Hermes

Selbsthilfegruppe besteht seit 1988

30 JAHRE APHASIKER IN LINGEN

Am 18. Oktober 1988 gründete sich die Selbsthilfegruppe der Aphasiker in Lingen. Seitdem treffen sich von Aphasie Betroffene wöchentlich in den Gemeinderäumen der Johanneskirche in Lingen. Diese Räume können von der Gruppe kostenlos genutzt werden. Die Teilnehmer*Innen setzen sich mit ihrer Krankheit auseinander, versuchen gemeinsam Wege in den Alltag zurück zu finden. Neben der Betreuung der direkt Betroffenen sind Information, Beratung und Aufklärung der Angehörigen das Anliegen der Gruppe.

Aphasie kommt aus dem lateinischen und bedeutet „ohne Sprache“. Diese Sprachlosigkeit ist nicht angeboren, sondern die Folge von Schlaganfällen und Kopfverletzungen. Häufig leiden Betroffene zusätzlich unter Halbseitenlähmungen. Trotz der Sprachnot sind alle geistigen Fähigkeiten bei Aphasikern erhalten geblieben.

Die Teilnehmer*Innen an den wöchentlichen Treffen sollen ermutigt werden, sich in das „normale“ Leben einzugliedern. Sie lernen selbstbewusst zu werden und sich nicht zu verstecken, ihre Krankheit anzunehmen und mit ihr zu leben. Dabei sind ehrenamtliche Helfer*Innen im Einsatz und geben nützliche Ratschläge.

Die Lingener Selbsthilfegruppe ist ein eingetragener Verein. Als wichtigste Ereignisse eines Jahres bezeichnet die Vorsitzende der Vereins, Frau Gerda



Ganz rechts im Bild (sitzend) die Vorsitzende der Gruppe, Frau Gerda Siebert.

Lingen Aphasie Regional-Selbsthilfegruppe Lingen e.V.

Wann: jeden Freitag 15:00 Uhr–18:00 Uhr

Wo: Johanneskirche Lingen (Jugendräume)

Ansprechpartner: Gerda Siebert, Tel. 05907 659

Siebert aus Biene, die Seminartage im Ludwig-Windthorst-Haus, einen Bosseltag im Frühjahr, ein gemeinsames Spargelessen sowie das Sommerfest und die Weihnachtsfeier. Betreut wird die Gruppe von Elfi Engel, einer lizenzierten Bewegungsfachkraft für Gesundheitssport sowie von Frau Hömmeke, einer Fachkraft für ganzheitliches Gedächtnistraining. Für unterhaltsame Stunden sorgen immer wieder die „Harmonika-Jungs“.

Am 19. Oktober 2018 wird die Selbsthilfegruppe nun ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Die Feier findet in den Gemeinderäumen der Johanneskirche statt. Dazu sind viele Gäste eingeladen. Für Informationen steht Gerda Siebert (Tel. 05907 659) zur Verfügung.

Text und Foto: Hajo Wiedorn

Im Gedenken an den ehemaligen Vorsitzenden der Seniorenvertretung der Stadt Lingen (Ems)

NACHRUF JOHANNES MANEMANN

Johannes Manemann

geb. 29.03.1942

gest. 08.08.2018

Die Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) trauert um ihren ehemaligen Vorsitzenden.

Mit großer Betroffenheit haben wir von seinem plötzlichen Ableben erfahren und unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seiner Familie und allen seinen Bekannten. Im Namen der Seniorenvertretung (Dachverband aller Lingener Seniorenorganisationen) möchten wir Johannes Danke sagen für sein

Engagement für die älteren Menschen der Stadt. Im Jahre 2006 wurde er in dieses Gremium als Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Als dieser plötzlich verstarb, übernahm er wie selbstverständlich das Amt des 1. Vorsitzenden, das er bis Anfang 2017 innehatte.

Der Vorstand der Seniorenvertretung bedankt sich noch einmal für sein ehrenamtliches Engagement über viele Jahre hinaus. Mit vielen Aktivitäten wird sein Name bei uns in Erinnerung bleiben und somit bleibt er in unserer Mitte.

In stillem Gedenken

Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems)

Seniorenvertretung gegen teilweise Öffnung der Burgstraße für Radfahrer VERLÄSSLICHE FUSSGÄNGERZONE

In der letzten Vorstandssitzung der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) beschäftigten sich die Vorstandsmitglieder mit dem Vorschlag der teilweisen Öffnung der Burgstraße für den Radverkehr.



Die Vorstandsmitglieder sehen in der Öffnung ein großes Gefahrenpotential. Der Radverkehr in der Fußgängerzone ruft große Unsicherheit bis zu Ängsten durch die sich plötzlich und schnell abwechselnden veränderten Situationen bei älteren Personen sowie auch bei Kindern hervor.

Die Fußgängerzone muss verlässlich bleiben!

Johannes Ripperda forderte: „Eine Fußgängerzone muss ein verlässlicher Freiraum für flanierende Personen, Rollator- und Rollstuhlfahrer sein, die sich ungestört durch Fahrräder und Autoverkehr in der Innenstadt bewegen können. Daher muss man diesen Freiraum schützen!“ Das Argument „Zeit“ ist hier nicht angebracht, da es um Minuten geht, die man von allen Köpfen der Fußgängerzone braucht, um auf den Marktplatz zu kommen. Mit der Öffnung legitimiert man das verbotene Radfahren in der Fußgängerzone. Wenn erst eine Straße geöffnet wird, werden die anderen Bereiche mit Recht eine weitergehende Öffnung verlangen. Diese bedeutet eine Durchfahrtsituation für Radfahrer durch die komplette Innenstadt.

„In der Vergangenheit haben die Bürgerinnen und Bürger lange dafür gekämpft, eine Fußgängerzone in Lingen zu bekommen“, führte Ingrid Hermes an. „Warum will man dieses heute aufgeben?“ Um das Radfahren in der Fußgängerzone zu unterbinden, ist es wichtig Überzeugungsarbeit bei denen zu leisten, die dieses Verbot übergehen. Auch eine höhere Strafe für Radfahren in der Fußgängerzone könnte hier manchen zu einer anderen Einstellung bringen.

Text u. Bild: Johannes Ripperda



Kinder und Jugendparlament feiert 20-jähriges Bestehen

NOCH LANGE NICHT GENUG!

Mit einer zahlenmäßig starken Abordnung gratulierte die Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) dem KIJUPA zu seinem 20. Geburtstag. Am 12. August luden die Kinder und Jugendlichen zu einer Geburtstagsfeier auf den Schulhof der Paul-Gerhardt-Schule ein. Viele Ehemalige, Initiatoren, Ehrengäste und Aktive, darunter auch viele Vorstandsmitglieder der Seniorenvertretung, nahmen das zum Anlass, dieses Ereignis zu feiern.

„Getreu eurer Aussage »Wir haben noch lange nicht genug!« wünschen wir für die Zukunft alles Gute und eine schöne Feier heute“, erklärte die 1. Vorsitzende der Seniorenvertretung, Ingrid Hermes, bei der Übergabe des Geburtstagsgeschenkes an die Vorsitzende des KIJUPA, Maria-Luisa Beck, und überreichte ein paar „Mäuse“. Frau Hermes wies nochmals auf das gemeinsame Projekt „Alt und Jung gemeinsam mit Wirkung“ im Rahmen „Monat des Generationendialogs“ des Landkreises Emsland hin. Auch weiterhin wolle man im Gespräch bleiben.



Ein paar „Mäuse“ überreichte die Seniorenvertretung als Geschenk zum 20-jährigen Jubiläum des Kinder- und Jugendparlamentes Lingen. Bild v.l.n.r.: Meta Scharf, Edeltraud Sänger, Ingrid Hermes (Seniorenvertretung), Maria-Luisa Beck, Thomas Zilke, Daniel Kruse (KIJUPA) und Ursula Ramelow.

Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Kletterwand, Bubble Soccer, Hüpfburg sowie einem interessanten Bühnenprogramm gab es Angebote für Jung und Alt. Für das leibliche Wohl sorgten Stände mit Essen und Getränke.

Text und Foto: Johannes Ripperda

Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) NEUE GESCHÄFTSSTELLE

Die Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) hat eine neue Anlaufstelle für ihre Geschäftstätigkeiten. Johannes Ripperda ist ab sofort ehrenamtlicher Geschäftsführer. Der bisherige Ansprechpartner Erwin Heinen hat als Fachbereichsleiter neue Aufgaben innerhalb der Verwaltung übernommen und deshalb um Entlastung gebeten. Erwin Heinen dankte der Seniorenvertretung für die gute Zusammenarbeit. Als Seniorenberater werde er die Seniorenvertretung weiterhin begleiten, die Administration nun aber an Johannes Ripperda abgeben. Die Vorsitzende der Seniorenvertretung, Ingrid Hermes, dankte Erwin Heinen

für die tatkräftige Unterstützung und wünschte Johannes Ripperda viel Erfolg in seinem neuen Amt. Die Geschäftsstelle der Seniorenvertretung ist ab sofort unter folgenden Kontaktdaten erreichbar: Geschäftsstelle der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems), Emdener Str. 7, 49809 Lingen, Tel.: 0591 4609, Fax: 0591 9012185
Email: post@seniorenvertretung-lingen.de
Internetseite: www.seniorenvertretung-lingen.de



Text und Bild: Johannes Ripperda

Das Jubiläum – ein guter Grund zu feiern 10 JAHRE SENIORENKINO

Der Start des Seniorenkinos in Lingen war im Herbst 2008 mit dem Musikfilm Mama Mia. Damals kam Annette Wintermann mit Ingrid Hermes auf die Idee, ein Seniorenkino in Lingen zu starten. Sie hatte im Internet gesehen, dass es so etwas schon in wenigen Städten in Deutschland gibt und fand, dass man das auch in Lingen umsetzen könnte.

Gemeinsam mit Ingrid Hermes, die bereits damals ehrenamtlich in der Seniorenarbeit aktiv war, hat sie dann beim Filmpalast Cineworld angefragt. Bei der Inhaberin des Kinos, Frau Eckholt, stieß die Idee auf die Bereitschaft das Projekt zu wagen. Zunächst suchte Frau Hermes, die zu der Zeit im AWO Ortsverein aktiv war, Helfer für den Aufbau des Seniorenkinos. Mit der Gründung des Vereins GELingen ging auch die ehrenamtliche Arbeit in die Hände des Vereins GELingen über. Hier bildete sich ein 15-köpfiges Team, das das Kaffeetrinken organisiert, auf- und abbaut, die Reinigung organisiert und sowohl die Filme aussucht als auch veröffentlicht. 10 Jahre für diese ehrenamtlich



Mit diesem Bild warben die Initiatorinnen des Seniorenkinos vor 10 Jahren für das Seniorenkino. Initiatorinnen sind: Annette Wintermann (re.) und Ingrid Hermes (mi.) zusammen mit Frau Eckholt (li.), Inhaberin des Kinos Filmpalast Cineworld.

getragene Aktivität zum Wohl und Vergnügen aller Linger Seniorinnen und Senioren, ist ein guter Grund zu feiern. Den ehrenamtlichen Helfern gilt der Dank und ebenso Frau Eckholt, der Inhaberin des Kinos, die durch ihr Engagement zum GELingen beigetragen hat sowie den aktiven und den treuen Besuchern. Werner Becker war seit 2011 der Koordinator des eingespielten Teams des Seniorenkinos und beendet mit dem Jubiläum seine Aktivität. Jeden zweiten Donnerstag im Monat bietet der Verein GELingen in Kooperation mit dem Kino um 13:30 Uhr das Seniorenkino an. Jede Seniorin, jeder Senior wird herzlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Kuchenessen eingeladen sowie anschließend gemeinsam einen ausgesuchten Film zu schauen. Im Durchschnitt besuchen 150 bis 250 Personen das Seniorenkino. Bei besonderen Filmen, wie z. B. Honig im Kopf, können das auch schon mal 500 teilnehmende Senioren sein. Die Besucher kommen aus Lingen und dem angrenzenden Emsland. Gruppen melden sich an, Einzelpersonen kommen ohne Anmeldung.

Text und Foto: Ingrid Hermes



Weisheiten

In jedem Menschen ist Sonne,
man muss sie nur zum Leuchten bringen. (Sokrates)

Zitat Albert Einstein:

„Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“

Vorlesungen

CAMPUS LINGEN (EMS)

Mittwoch, 20.06.2018 – **Gefährden Fake News die Demokratie? Ein Vortrag zur Wirkung und zu den Ursachen von Falschmeldungen.** Frau Prof. Dr. Sabine Kirchhoff, Professorin für Presse- und Medienarbeit – Hochschule Osnabrück

Falschmeldungen in den Medien gab es immer, verharmlost wurde es „Ente“ genannt. In der Regel vertraute man seiner regionalen Zeitung und wusste, bei welchen Medien der Wahrheitsgehalt mehr oder weniger spektakulär und reißerischer interpretiert wurde.

Das änderte sich mit den neuen sozialen Medien des Internets wie Facebook, Twitter, Instagram usw., da die Verbreiter zum größten Teil anonym bleiben und daher nicht zur Stellungnahme gezwungen werden können. In diesen Medien kann jeder seine Wut, seinen Hass, seine abnormen Ansichten und Empfindungen ungefiltert verbreiten. So entsteht ein Forum, wo sich alle Unzufriedene oder Perspektivlose wohl- und sicher fühlen und ihren Frust ausschreien. Nur wenige Couragierete trauen sich, dagegen zu halten und ihre Meinung zu äußern. Die Beschimpfung, Beleidigung und sogar Bedrohung im Netz erzeugt Angst vor Angriffen im persönlichen Umfeld. Das führt zu Denk- und Sprechtabus.

Als bekanntester Tabubrecher gilt weltweit Donald Trump, der ohne Hemmungen Fake News in die Welt twittert. Das Fatale ist, dass seine Anhänger ihm begeistert zustimmen, ohne je den Wahrheitsgehalt zu hinterfragen.

Seit den Krawallen in Köln in der Silvesternacht brachen auch hier alle Tabus. Der Rassismusvorwurf grassiert und funktioniert für und gegen alles. Das spielt in erster Linie den Populisten in die Hände, die sich autorisiert fühlen, hier die Themen

– Anzeige –

heraus zu suchen, die in ihre Ideologie passen. Das ist im höchsten Maße schädlich für ein respektvolles Zusammenleben in einer Demokratie. Es schwächt unsere Demokratie, die mühsam nach dem 2. Weltkrieg aufgebaut wurde, und stärkt die nicht demokratischen Kräfte. Viele wissen aus Erfahrung, was daraus entstehen kann.

Zitat Jan-Josef Liefers: *„Mit der Flüchtlingsthematik zog das Gepöbel in den deutschen Umgangston, Willkommenskultur kontra »Bleibt wo der Pfeffer wächst«. Die Geschwindigkeit, mit der gegenseitiger Respekt und gutes Benehmen über Bord fliegen, ist erschreckend.“*

Fazit: Eine offene Gesellschaft ist auf ehrliche und identifizierbare Kommunikation angewiesen.

Mittwoch, 05.09.2018 – **„Hexen-Küche“ Wissenschaftliche Prinzipien der molekularen Gastronomie inkl. Live-Experimente.** Frau Prof. Dr. Carmen-Simona Jordan, Professorin für Chemie und chemische Prozessstechnik

Frau Prof. Jordan und ihre Assistentin Frau Marion Brauner hatten den Tisch der Hexenküche reichhaltig gedeckt. Die Gläser waren mit bunten Säften, Likören u. ä. gefüllt und durch Trockeneis immer wieder zu überquellenden Waben verzaubert. Viele



Prof. Carmen-Simona Jordan (li.) und Marion Brauner stellen die molekulare Küche vor.

kleine Töpfe, Pinzetten, Schüssel und Zutatengläschen erhöhte die Neugier auf das Experiment.

Frau Prof. Jordan erläuterte ihre Vorgehensweise:

1. *Wie ist die molekulare Küche entstanden? – Von der Küche ins Labor*
2. *Was ist molekulare Küche? – Gustatorische Phänomene*
3. *Wie kocht man „molekular“ – eine praktische Geschmacksprobe*
4. *Was lernt man dabei? – Die Wissenschaft dahinter*
5. *Wie geht's weiter?*

1. Die Molekularküche umschließt Physik, Chemie und Biologie als Naturwissen ebenso wie kulturhistorische Aspekte von Lebensmitteln. Der physikalische Aufbau von Lebensmitteln wird verändert und in andere Strukturen verwandelt.

2. Die theoretische Grundlage stammt vom Chemiker und Physiker Herve This. Mit Sphären, Gelen,

Schäumen und verschiedenen Gartechniken veränderte er die Moleküle. Mit verschiedenen Zusatzstoffen wie Lecite, Agar-Agar (Bindemittel) usw. können andere Konsistenzen gebildet werden.

3. Das zeigte sie uns an verschiedenen Beispielen. Aus Möhrensaft gemischt mit Agar-Agar zauberte sie Fake-Kaviar. Zudem gab es Ersatzstoff-Spaghetti mit Parmesanschaum und als Nachtisch Amaretto mit Lecite gemischt zu gelierten Kapseln. Das Interessante war, das nur aus etwas Saft, nur wenig Lebensmittelgrundstoffen durch Zusätze (s. o.) viel entstehen kann.

4. Diese chemische und physikalische Verarbeitung ist bei einigen Köchen beliebt, da sie natürlich eine sehr leichte und gesunde Küche ist. Zudem entfaltet sich das Aroma bei dieser Zersetzung viel mehr als beim üblichen Kochen und die Garzeiten sind niedrig und das Ergebnis sehr farbenfroh.

Die Molekularküche spielt mit den Sinnen, schmeichelt dem Gaumen und erfreut das Auge.

5. In der heutigen Zeit des Ausprobierens wird auch die Molekularküche populärer bei experimentierfreudigen Köchinnen und Köchen.

Die Zuhörinnen und Zuhörer fanden diese Art, uns



Prosecco mit Trockeneis und Lebensmittelfarbzusätze sprechen viele Sinnesorgane an.

das Thema Chemie näher zu erläutern, sehr anschaulich. Wieder etwas Neues gelernt.

Text: Ursula Ramelow, Fotos: Johannes Ripperda

Hinweis: Einige Professoren haben ein Buch herausgegeben zu den einzelnen Vorlesungen:

Titel: Seniorencampus I --- Lingener Studien zu Management und Technik – Michael Ryba (Hg.)

LIT Verlag Dr. W. Hopf Berlin 2018-09-07

www.lit-verlag.de

Informieren – Mitmachen – Schauen TAG DER LINGENER SENIOREN

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems)
besteht in diesem Jahr 30 Jahre.

Aus diesem Anlass veranstalten wir einen
„Tag der Lingener Senioren“ unter dem Motto
Informieren – Mitmachen – Schauen.

Über 30 Aussteller, Lingener Firmen, präsentieren
Produkte und Dienstleistungen, die insbesonde-
re für ältere Menschen interessant sind. Lingener
Vereine, Verbände und Institutionen, die in der
Sozial- und Seniorenarbeit tätig sind, stellen sich
vor. Hier können Sie Anregungen erhalten, ins Ge-
spräch kommen und vieles mehr ...

Gleichzeitig wird ein interessantes Rahmen-
programm an beiden Tagen die Veranstaltung

Rahmenprogramm

Samstag, 27. Oktober 2018

- 15:00 Uhr Eröffnung der Seniorenmesse
16:00 Uhr Wir sorgen für Bewegung
mit Reinhard Falkus
16:30 Uhr Gemeinsames Singen
mit Oberbürgermeister Dieter Krone

Sonntag, 28. Oktober 2018

- 11:00 Uhr Eröffnung
mit dem Fanfarenzug Damaschke
12:00 Uhr Wir sorgen für Bewegung
mit Reinhard Falkus
14:30 Uhr Vorführungen Tanzschule Lorenz
15:15 Uhr Plattdeutscher Auftritt
Theatergruppe Heimatverein Darmer
16:00 Uhr Seniorengymnastik
INJOY Fitnessstudio Lingen
17:00 Uhr Einladung zum Mitsingen
Heimathausmusikanten Darmer

Vorträge

Samstag, 27. Oktober 2018

- 15:30 Uhr Umgang mit Medikamenten
Darmer Apotheke

Sonntag, 28. Oktober 2018

- 11:00 Uhr Integrative Medizin: Arthrose
Frau Christina Bülow-Sartori
11:00 Uhr Vorstellung med. Kosmetik
Darmer Apotheke

begleiten: Mitsin-
gen, mittanzen,
sich bewegen und
vieles mehr. In In-
formationsveran-
staltungen werden
verschiedene The-
men angeboten. Es
wird für alle etwas
dabei sein.

Wir laden Sie recht
herzlich zu dieser
Veranstaltung ein.

Mit freundlichem
Gruß



Ingrid Hermes
1. Vorsitzende



Bild © aletiaz01/fotolia.com und Seniorenvertretung

- 14:00 Uhr Fahrer Assistenz Systeme
Verkehrswacht Lingen e.V.
14:00 Uhr Lange und sicher zu Haus Leben
Malteser Hilfsdienst gGmbH
15:00 Uhr Nach der Pflicht die Kür
Günter Oberthür, Dipl. Theologe

Aussteller

Firmen aus den Bereichen:

Hören, Sehen, Apotheke, Handy, Reisen, Schuhe,
Orthopädie, Notrufdienst, Badgestaltung, Immo-
bilien, Fahrräder, Altenpflege, Familienpflege

Institutionen:

Verkehrswacht, Polizei, DRK, LWT, Seniorenstütz-
punkt LK Emsland, Freiwilligenzentrum, SKM, SKF,
FRANZ-IT Franziskusgymnasium, Seniorenvertre-
ter der Stadt Lingen (Ems), Gedächtnistraining,
Gesamtschule Emsland, Fairtrade Lingen Steu-
erungsgruppe, Seniorenvertretung Lingen

Vereine & Verbände:

VDK OV Lingen, SH Prostata Lingen, SHG Blinden
und Sehbehinderte, SoVD OV Lingen, Lingener
Tafel e.V., Integrative Medizin Emsland e.V., GE-
Lingen e.V., Seniorentreffpunkt Schepsdorf, Kneip-
verein Lingen e.V.

**Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen,
Imbiss und Getränke!**

- Änderungen vorbehalten -

Menschen mit Behinderungen erhalten unabhängige Beratung EUTB-TEAM STELLT SICH VOR

Welche Hilfsmittel stehen mir zu? Wie kann mir ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden? Diese und viele andere Fragen beschäftigen Menschen mit Behinderungen. Unterstützt werden sie dabei zukünftig von der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ (EUTB), die jetzt auch in Lingen ihre Arbeit aufgenommen hat. Träger der EUTB im Emsland ist der Sozialverband Deutschland (SoVD) zusammen mit dem Christophorus-Werk.

Niedrigschwellige Beratung für Menschen mit Behinderungen – das ist das Ziel der EUTB. Die Beratung der EUTB ist kostenlos, barrierefrei und unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen. Außerdem verfolgt sie das Konzept des sogenannten „Peer Counseling“, bei dem Betroffene von anderen Betroffenen beraten werden. Damit wird Beratung auf Augenhöhe sichergestellt. Nicht nur Menschen, die bereits eine Behinderung haben, können die Leistungen in Anspruch nehmen, sondern auch diejenigen, die von einer Behinderung bedroht sind.

Melanie Rüter und Ruth Schrewe leiten die EUTB-Beratungsstelle in Lingen. Rüter ist dort als Peer-Beraterin tätig. Sie hat nach zwei Ausbildungen – zur Fremdsprachenkorrespondentin und zur Bürokauffrau – ein Berufsschullehramtsstudium in den Fächern Wirtschaft und Politik absolviert. Nach dem Referendariat hat sie sich entschieden, einen

anderen beruflichen Weg zu gehen. Dabei spielen ihre Erfahrungen, die sie durch ihre Sehbehinderung gemacht hat, eine große Rolle. Sie möchte sich dafür einsetzen, dass Menschen mit Behinderungen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Auch sei es sinnvoll, jungen Menschen mit Behinderungen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben aufzuzeigen.

Schrewe hat das Fach Soziale Arbeit in Enschede studiert. Die Anstellung als Beraterin bei der EUTB ist ihr Einstieg ins Berufsleben. „Ich habe im Rahmen meines dualen Studiums zwei Jahre in Rheine in einer Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen gearbeitet“, berichtet Schrewe. Dort habe sie neben dem vielseitigen theoretischen Studium erste Beratungserfahrungen sammeln können.

Eine Anmeldung für eine Beratung kann unter der Telefonnummer 0591 80743043 erfolgen. Zudem ist die EUTB per E-Mail unter melanie.ruether@eutb-emsland.de oder ruth.schrewe@christophorus-werk.de zu erreichen.



Ruth Schrewe (l.) und Melanie Rüter beraten Menschen mit Behinderungen in der EUTB-Beratungsstelle in Lingen.

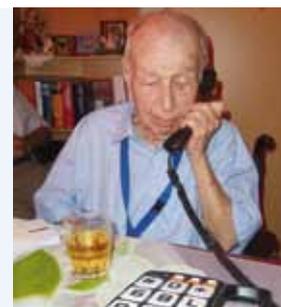
Ehemalige Bedienstete der Stadtverwaltung Lingen (Ems) treffen sich regelmäßig SENIORENTREFF

Der „Seniorentreff“ der ehemaligen Bediensteten der Stadtverwaltung Lingen mit seinen derzeit 75 Mitgliedern hatte Anfang August Grund zum Feiern. Bernhard Overmann hatte als ältestes Mitglied am 3. August 2018 Geburtstag und wurde 97 Jahre alt.

Der Vorsitzende Hermann Stallo und der Schriftführer Günter Bünker (auf dem Foto links bzw. rechts neben dem Jubilar) nahmen das zum Anlass, um ihm im Stephanus-Haus, in dem er mit seiner Frau Mia seit einigen Jahren wohnt, im Namen aller ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich zu gratulieren und ein Flach-



geschenk zu überreichen. Bernhard ließ es sich auch mit seinen 97 Jahren nicht nehmen, die zahlreichen telefonischen Glückwünsche zu seinem Geburtstag selber entgegenzunehmen (siehe Foto). Am Nachmittag fand dann noch in kleinem Kreis ein Kaffee-Empfang statt, bei dem unter anderem der 1. Bürgermeister Heinz Tellmann die Glückwünsche der Stadt Lingen für den Jubilar und ehemaligen Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Lingen (Ems) überbrachte.



Am 1. September 2018 hatten Bernhard und Mia Overmann dann nochmal gemeinsam einen Grund zu feiern – das Fest ihrer Diamant-Hochzeit in der Kapelle St. Antonius in Estringen mit anschließendem Mittagessen im Gasthof Schotte.

Text und Fotos: Günter Bünker, Schriftführer

OKTOBER 2018

- 15.10. **Smovey Indoor/Outdoor 65+** 18:00 Uhr | VHS
Bewegung, Kurs-Nr. 96815, 4 Termine
- 15.10. **Smovey Indoor/Outdoor** 19:30 Uhr | VHS
Bewegung, Kurs-Nr. 96801, 5 Termine
- 16.10. **Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach der MBSR-Methode** 18:00 Uhr | VHS
Entspannung, Kurs-Nr. 95150, 9 Termine
- 18.10. **Computereinstieg 50plus** 16:00 Uhr | VHS
EDV, Kurs-Nr. 54150, 5 Termine
- 21.10. **Aktionstag der Selbsthilfe** 11:00 Uhr
Motto: „Selbsthilfe in Bewegung – von Anfang an!“, Bonifatius Hospital, Wilhelmstr. 13
- 22.10. **Übungsabend** 18:45 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 23.10. **Südafrika – Von Kapstadt zum Krüger Nationalpark** 19:00 Uhr | PH
Multimediovortrag von Ulrich Brinker im Professorenhaus
- 24.10. **Flüchtlinge, Lingen & der t-Test** 16:30 Uhr | Seniorencampus
Prof. Dr. Markus Schmidt-Gröttrup, Raum KD0201, Anm. unter 0591 9144-520
- 25.10. **„Wir sind Juden aus Breslau“ – Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933** 20:00 Uhr
Kinodokumentarfilm im Centrakino, Marienstrasse 8

Lasst mich fliegen wie einen Schmetterling in die Nacht

| TW

Donnerstag, 25.10.2018, 20:00 Uhr

Ein biografisches Musical über Marilyn Monroe im Theater an der Wilhelmshöhe

Sie war das Filmidol der 1950er-Jahre: Norma Jean Baker, besser bekannt unter dem Namen Marilyn Monroe. Über das Leben dieser beliebten und interessanten Persönlichkeit geht es in diesem biografischen Musical. Marilyn Monroe, gezeichnet von exzessivem Tabletten- und Alkoholkonsum, bespricht drei Tage vor ihrem Tod ein Tonband für ihren Psychiater Dr. Greenson. Darin offenbart sie ihre geheimsten Gedanken über die Kennedys, Sex, ihre Ehemänner, ihre Kindheit und ihre Karriere-Pläne. Alte originale Filmsequenzen und Originalstatements, die mit dem Spiel verwoben sind, machen den Abend zu einem substanzvollen Stück biographischen Theaters.



Bild © Oskar Henn

- 27.10. **Jahresabschlusstouren 2018** | adfc
Vier verschiedene Radtouren 20 km, 40 km, 70 km oder 100 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen, Anmeldung bis 24.10.2018
- 27.10. **„Zuhause un(d) sicher“ – Psychische Belastung nach einem Einbruch** 19:00 Uhr
Präventionsprojekt der Polizeiinspektion Emsland im Freiwilligenzentrum Lingen, Lindenstraße 13

- 28.10. **Lingener KreuzKirchenKonzert** 20:00 Uhr
Panflöte & Orgel in der Kreuzkirche, Universitätsplatz 1
- 30.10. **Gesund durch den Winter!** 18:00 Uhr | VHS
Saunieren für Anfänger – für Frauen
Entspannung, Kurs-Nr. 95080
- 31.10. **Hobby & Freizeit – Kreatives &** 10:00 Uhr | EH
Besinnliches für die Weihnachtszeit, Ausstellung

NOVEMBER 2018

- 01.11. **Autogenes Training** 20:00 Uhr | VHS
Entspannung, Kurs-Nr. 95180, 8 Termine
- 01.11. **Musikalische Reise durch** 20:00 Uhr | KF
Russland und Ukraine, Kammerchor aus Simferopol
- 04.11. **Kunsthändlermarkt** 11:00 Uhr | Halle IV
- 04.11. **50 Jahre Musikverein Langen-** 16:00 Uhr | TW
Gersten e. V. – Ein Verein erzählt Geschichte
- 05.11. **Übungsabend** 18:45 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 07.11. **Gesund durch den Winter!** 18:00 Uhr | VHS
Saunieren für Anfänger – für Alle
Entspannung, Kurs-Nr. 95081
- 07.11. **Magen-Darm Tag – Vortrag „Mein** 19:00 Uhr
Leben mit einem Stoma“, Chefarzt Prof. Dr. Daniel Palmes, Bonifatius Hospital, Wilhelmstr. 13
- 08.11. **„Zuhause un(d) sicher“ – Der Täter-** 19:00 Uhr
Opfer- Ausgleich, Präventionsprojekt der Polizeiinspektion Emsland im Freiwilligenzentrum Lingen, Lindenstraße 13
- 08.11. **Götz Alsmann & Band – In Rom** 20:00 Uhr | TW
Eine Jazz-musikalische Reise nach Italien
- 09.11. **Meditation** 18:00 Uhr | VHS
Entspannung, Kurs-Nr. 95120, 3 Termine

Eintrittskarten

| TW | KF

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen des Theaters an der Wilhelmshöhe und des Kulturforums St. Michael gibt es in der Tourist-Info der LWT, telefonisch unter 0591/9144-144 und im Internet unter www.lingen.de.

SLÄPSTICK – Ein Abend voller Musik und Comedy

| TW

Dienstag, 10. November 2018, 20:00 Uhr

SLÄPSTICK – das sind fünf geniale Musiker, die zusammen mehr als 100 Instrumente spielen und die gleichzeitig Slapstick und Situationskomik auf ein bis dahin unbekanntes Niveau treiben. Die fünf Vollblutmusiker zünden zusammen ein Feuerwerk an assoziativer Komik und starten einen musikalischen Angriff auf Ihre Bauchmuskulatur. Verpackt in eine temperamentvolle Show voller Akrobatik, Groteske, virtuoser Musikalität und bezaubernd absurden Einfällen gelingt es der preisgekrönten Band, sich in der Tradition von Charlie Chaplin, Buster Keaton und Laurel & Hardy in die Herzen des Publikums zu spielen.



Bild © Jaap-Reedijk

- 13.11. **Preis-Doppelkopfturnier** 19:00 Uhr
für Jedermann im Gasthof Klaas-Schaper, Infos unter Tel. 0591 9778615
- 17.11. **Psalm 2016 – Oratorien-Theater** 20:00 Uhr
von und mit Gregor Linßen in der St. Bonifatiuskirche, Burgstraße 21 a
- 19.11. **Übungsabend** 18:45 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

DEZEMBER 2018

- 01.12. **Adventskonzert mit dem** 20:00 Uhr | KF
Leipziger Bachorchester, Konzert zum 1. Advent
- 03.12. **Übungsabend** 18:45 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 07.12. **Rorate-Messe** | St. Gertrudis Bramsche
anschl. Begegnung im Pfarrheim
- 08.12. **Fensterstimmen 2018** 20:00 Uhr
Adventskonzert im Rahmen des Kunst- und Kreativmarktes Winterzauber auf dem Universitätsplatz

Fortsetzung auf der nächsten Seite

VERANSTALTUNGEN IN LINGEN

- 11.12. **Preis-Doppelkopfturnier** 19:00 Uhr
für Jedermann im Gasthof Klaas-Schaper, Infos
unter Tel. 0591 9778615
- 12.12. **Adventsfeier der Senioren** 15:00 Uhr | St. Gertrudis Bramsche
im Pfarrheim
- 12.12. **Hansi Hinterseer & das Tiroler Echo,** Weihnachtstournee 2018 20:00 Uhr | EA

The ELVIS XPERIENCE – Christmas in Vegas | TW

Dienstag, 14. Dezember 2018, 20:00 Uhr
Der King of Rock 'n' Roll rockt im Theater

Über eine Milliarde verkaufte Tonträger, unzählige ausverkaufte Konzerte und schon zu Lebzeiten ein Mythos: Elvis Presley. Ihn zu imitieren, ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit; seine Songs treffend zu interpretieren, ist äußerst schwierig. Doch die „Roll Agents“ schaffen genau das, denn sie sind ein Teil von „The ELVIS XPERIENCE“, der Show, die das Publikum begeistert und die Kritiker schwärmen lässt. Die Roll Agents mit ihrem Sänger Nils Strassburg entführen ihre Zuschauer in die kitschig-bunte Weihnachtswelt der amerikanischen Wüstenstadt. Die Zuschauer erwartet ein Potpourri aus Elvis-Hits, stimmungsvollen Gospels und den Weihnachtsklassikern des King of Rock 'n' Roll wie „White Christmas“, „Santa Claus is back in town“, „I'll be home for Christmas“ oder „Winter Wonderland“.



Bild © Andrea Pelz

- 17.12. **Übungsabend** 18:45 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 20.12. **Lingen im Ersten Weltkrieg** 19:00 Uhr | PH
Herbstvortrag des Stadtarchivs im Professorenhaus
- 20.12. **Stille Nacht! 1818–2018:** 20:00 Uhr | TW
200 Jahre „Stille Nacht“ – Ein Lied geht um die Welt! Mit ca. 6 Live-Musikern auf der Bühne (Keyboard/Klavier, Zither, Gitarre, Harfe, Kontrabass, Salzburger Hackbrett)
- 22.12. **Lingener KreuzKirchenKonzert** 19:00 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem Ensemble „Friesen-Blech“ in der Kreuzkirche, Universitätsplatz 1
- 26.12. **Lingener KreuzKirchenKonzert** 18:00 Uhr
Weihnachtskonzert mit Meike Leluschko (Sopran), Shawn Grocott (Posaune) und Peter Müller (Orgel) in der Kreuzkirche, Universitätsplatz 1

Regelmäßige Termine

adfc | Ortsgruppe Lingen
Radlertreff im Kolpinghaus Lingen, Burgstraße 25: Klönabend – jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr; verkehrspolitischer Dialog – jeden 3. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr

März–April: Samstagstouren – jeden Samstag um 14:00 Uhr Radtour in mittlerem Tempo in die nähere Umgebung, Treffpunkt: Bahnhof Lingen

März–Oktober: Jeden zweiten Sonntag im Monat um 14:00 Uhr gemütliche Nachmittagsfahrten für Jedermann; jeden Montag um 14:00 Uhr gemütliche Radtour – jew. Treffpunkt: Bahnhof Lingen

Aphasie Regional-Selbsthilfegruppe Lingen e. V.

Treffen: jeden Freitag im Monat um 15:00 Uhr in den Jugendräumen der Johanneskirche Lingen

AWO

Seniorenclub: jeden Mittwoch um 13:00 bis 16:00 Uhr im Falkenheim, Ludwigstr. 42, Lingen

Kostenlose Beratung im Sozialrecht: Jeden 2. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr in den Räumen der Lingener Tafel, Langschmidtsweg 17a

Christ König Darne

Seniorenmesse: Einmal im Monat, Do. 08:30 Uhr

Rosenkranzgebet: Jeden Montag 15:30 Uhr

Seniorenengemeinschaft: Zusammenkünfte im Pfarrheim: i. d. R. an jedem 2. Dienstag im Monat

DMfS Lingen e. V. (Damascher Mittagstisch für Senioren und Alleinstehende)

Gemeinsames Mittagessen: Jeden Mittwoch 12:00 Uhr im „Haus der Vereine“, Goethestraße 22, 49811 Lingen-Damaschke. Anmeldung montags von 08:00–10:30 Uhr unter Tel. 0172 2809433

Don Bosco Damaschke

Senioren Gottesdienst: jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr mit anschl. Kaffee und Unterhaltung

Gymnastikgruppe: Jeden 1. und 3. Montag von 15:00 bis 16:00 Uhr im Don Bosco Haus

DRK-Kreisverband Emsland e. V.

Freizeitgestaltung: Jeden Montag 15:00 Uhr im DRK-Heim – Gemütliches Beisammensein

Bewegungsprogramme – Training für Körper, Geist und Seele: Jeden Montag 09:00 Uhr und 09:45 Uhr – Wassergymnastik im Linus-Bad; jeden Mittwoch 09:30 Uhr – Tanzen in der Turnhalle Lengericher Str., Lingen-Laxten; jeden Dienstag 14:45 Uhr und 15:45 Uhr – Gymnastik, Bodengymnastik in der Turnhalle Bäumerstraße; jeden Mittwoch 09:00 Uhr, 10:15 Uhr sowie 11:00 Uhr – Sitzgymnastik im DRK-Heim; jeden Donnerstag 14:30 Uhr – Sitzgymnastik, St. Josef Kirchengemeinde, Lingen-Laxten

GELingen e. V.

Bürozeiten: täglich 10:00–12:00 Uhr

Offener Treff (täglich – außer donnerstags): 09:00 Uhr

Offener Treff mit Programm (wöchentlich): montags 12:30 – Englisch für Fortgeschrittene, 13:45 Englisch für Anfänger; dienstags, mittwochs und donnerstags ab 11:30 Uhr – Mittagstisch; dienstags 14:30 Uhr – Kreative Runde, 16:30 Uhr – „Knackige Knochen“ (Sturzprävention); mittwochs 14:30 Uhr – „Kartenkloppen“;

donnerstags 10:00 Uhr – Gedächtnistraining; freitags 15:00 Uhr – PC-Sprechstunde und Internet-Café; samstags 09:00 Uhr – Frühstücks-Buffer

Veranstaltungen im Monat: Jeden 2. und 4. Samstag 15:00 Uhr – Bingo für alle; jeden 3. Samstag 15:00 Uhr – Tanzvergnügen mit Live-Musik; jeden 2. Donnerstag 13:30 Uhr – Seniorenkino im Filmpalast Cineworld; jeden 4. Donnerstag 15:00 Uhr – Bingo für alle

Heimatverein Darne

Seniorentanz „Sachte an“: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Saal des Pfarrheims

Kneipp Verein Lingen e. V.

Frauengymnastikgruppe 50 plus: Jeden Donnerstag 19:00–20:00 Uhr in der Sporthalle Georgianum

Lingener Briefmarkensammler e. V.

Briefmarkentausch: Jeden 2. Sonntagvormittag im Monat 10:00–12:00 Uhr im Saal „Klaas-Schaper“ (außer März + September)

Lingener Hospiz e. V.

Trauercafé: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in den Räumen des Hospizvereins, Universitätsplatz 1

Pinke Panther e. V. – Offener Seniorentreff

Öffnungszeiten: dienstags von 14:30 bis 17:00 Uhr, mittwochs von 09:30 bis 18:00 Uhr, samstags von 09:30 bis 18:00 Uhr in den Räumen in der Großen Str. 20 in Lingen
Gedächtnistraining: dienstags ab 14:30 bis 15:30 Uhr
Offener Seniorentreff: dienstags von 15:30 bis 17:00 Uhr
Mittagstisch: mittwochs und samstags ab 12:00 Uhr mit anschließendem **Spielesachmittag** mit Kaffee und Kuchen
Fahrt ins Blaue: Jeden 3. Donnerstag im Monat mit Kaffee und Kuchen (außer Januar und Februar), Auskunft zu den Öffnungszeiten oder unter Tel. 0591 12079470

Skatclub „Herz Bube“

Übungsabende bei Klaas-Schaper: Gastspieler herzlich willkommen

St. Alexander Schepsdorf

Seniorengruppe: Jeden 3. Mittwoch um 15:00 Uhr

St. Bonifatius Lingen

Seniorengruppe: Jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:30 Uhr

St. Gertrudis Bramsche

Mittagstisch: jeden 1. Dienstag im Monat um 12:00 Uhr im Pfarrheim

Seniorengruppe: Treffen s. Programmheft oder auf Anfrage
Herz-Jesu-Freitage: jeden 1. Freitag im Monat Begegnung beim Frühstück mit geistlicher Begleitung

Förderkreis Wohnpark Gauerbach e. V.

Mittagstisch für Junioren & Senioren: Jeden Dienstag 12:00 Uhr im Bürgerzentrum Gauerbach, Jägerplatz 9, 49811 Lingen. Anmeldung freitags von 09:00–11:30 Uhr unter Tel. 0151 2600 1535

St. Marien Brögbern

Gymnastikgruppe: Jeden 2. und 4. Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim

Zukunftsbüro WABE Holthausen-Biene

Mittagstisch für Senioren: Von montags bis donnerstags ab 12:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Biene, Am Gemeinschaftshaus 1, 49808 Lingen. Anmeldung montags von 09:00–10:00 Uhr unter im Büro WABE, Biener Str. 65, 49808 Lingen, Telefon 0591 9662786, oder per E-Mail mittagessenwabe@gmx.de

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter:

adfc | Ortsgruppe Lingen | www.adfc-emsland.de

Aphasie Regional-Selbsthilfegruppe Lingen e. V. | Ansprechpartner: Gerda Siebert | Tel. 05907 659

AWO | im Falkenheim | Ludwigstr. 42 | Tel. 05907 370

Christ König Darne | Kath. Pfarrgemeinde | Tel. 0591 51465

DRK-Kreisverband Emsland e. V. | Jahnstr. 2–4 | Tel. 0591 800033-10

DMFS Lingen e. V. | Friedrich-Ebert-Straße 113 | Hubert Schwerdt | Tel. 0591 9739515

EA | EmslandArena | Lindenstraße | Tel. 0591 91295-0

EH | Emslandhallen | Lindenstr. 24a | Tel. 0591 91295-0

GELingen e. V. | Lookenstr. 10 | Tel. 0591 97787194

HV Darne | Heimatverein | Tel. 0591 47688

Halle IV | Kaiserstr. 10a | Tel. 0591 91512-90

Joh.-Kirche | Johanneskirche | Ev. luth. Gemeinde Lingen | Loosstraße 37 | Tel. 0591 91506-13

KF | Kulturforum St. Michael | Langschmidtsweg 66a | Tel. 0591 9140-111

Kneipp Verein Lingen e. V. | Pölkerskamp 20 | Vorsitzende: Christiane Mensing | Tel. 0591 1420094 o. 0591 67908

Lingener Briefmarkensammler e. V. | Vereinslokal „Klaas-Schaper“ | Frerener Str. 37 | Tel. 0591 53555 | www.lingener-briefmarkensammler.de

Lingener Hospiz e. V. | Universitätsplatz 1 | Tel. 0591 831647 | Mobil: 0160 6864303 | www.lingener-hospiz.de

LWT | LWT GmbH | Neue Straße 3a | Tel. 0591 9144-142

MGH Lingen | Mehrgenerationenhaus | Mühltentorstraße 6 | Tel. 0591 9101880

MHD | Malteser Hilfsdienst | Lengericher Straße 39 | Tel. 0591 610590

Pinke Panther e. V. | Große Straße 20 | Tel. 0591 12079470

PH | Professorenhaus | Universitätsplatz 5–6 | Tel. 0591 91663-0

Seniencampus | Kaiserstraße 10c | Anmeldungen bei Erwin Heinen, Seniorenberater der Stadt Lingen (Ems) | Tel. 0591 9144-520

Seniorenkino | Filmpalast Cine-World | Willy-Brandt-Ring 40 | Tel. 0591 9661600

Skatclub „Herz Bube“ | Vereinslokal „Klaas-Schaper“ | Frerener Str. 37 | Tel. 0591 9778615 | www.herzbube-lingen.de

SkF | Sozialdienst katholischer Frauen e. V. | Burgstraße 30 | Tel. 0591 80062-0 | www.skf-lingen.de

Stadt Lingen | Elisabethstraße 14–16 | FD Soziales | Tel. 0591 9144-520

St. Gertrudis Lingen-Bramsche | Seniorengemeinschaft | Tel. 05906 436

TW | Theater an der Wilhelmshöhe | Willy-Brandt-Ring 44 | Tel. 0591 64554

VHS | Volkshochschule Lingen gGmbH | Am Pulverturm 3 | Tel. 0591 91202-0 | Anmeldung bei der VHS, **Uhrzeiten etc. entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programmheft**

Kennen Sie sich aus in Lingen? KREUZWORTRÄTSEL

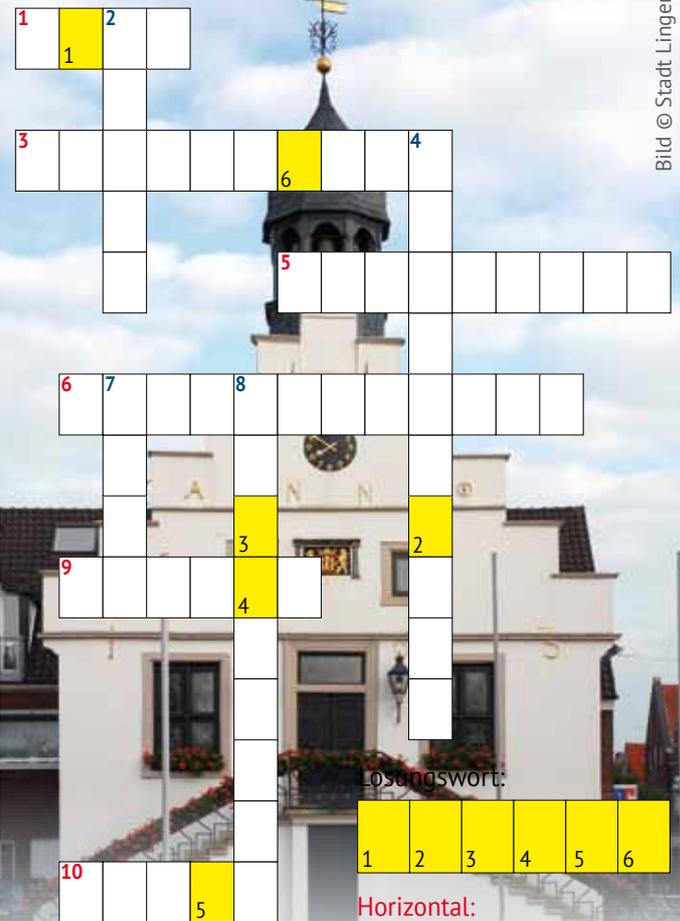


Bild © Stadt Lingen

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Horizontal:

1. Partnerstadt

3. Kath. Kirche

5. Lingener Unhold

6. Attraktion am hist. Rathaus

9. Schauspieler aus Lingen

10. Name des OB

Vertikal:

2. Name des Bades

4. Lingener Ortsteil

7. Buslinie in Lingen

8. Bürgersöhneaufzug

Die Lösung können Sie mit dem Betreff: „Seniorenzeitung-Rätsel“ an die Geschäftsstelle der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems), Emdener Straße 7, 49809 Lingen, oder an Erwin Heinen, Seniorenberater der Stadt Lingen (Ems), Elisabethstraße 14–16, 49808 Lingen, senden. Per E-Mail an senioren.drehscheibe@web.de, Betreff: „Seniorenzeitung-Rätsel“. Zu gewinnen gibt es zwei Kinogutscheine gesponsert vom Filmpalast Cineworld Lingen.

Einsendeschluss ist der 30. November 2018.

Lösung des letzten Rätsels (Versteckte Wörter):

Das gesuchte Wort heißt SONNENSCHIRM.

Die Gewinnerin ist **Frau Maria Matthes**. Sie hat einen Saunagutschein, gesponsert von den Linus Lingen Wasserwelten, gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Jetzt NEU in der Drehscheibe – die Kolumne

OPA LINGEN

Wohin mit den Omas und Opas zum Fest?

Jeden Tag nehme ich mir vor, unser lokales Tagesblättchen endlich abzubestellen, weil es ohnehin nur aus den Sportseiten und diversen Artikeln, die ich schon 30 Stunden vorher im Internet gelesen habe, besteht. Aber dann lasse ich es doch, weil es ja auch gilt, die Todesanzeigen zu verfolgen. Das ist wie eine Sucht, fängt man damit an, kann man nicht mehr aufhören – ähnlich, als wenn man jahrelang die gleichen Lottozahlen tippt und plötzlich andere nehmen soll. Nicht, dass es mir schlecht geht oder ich mit meinem baldigen Ableben rechne, aber es fällt schon auf, dass die Geburtsjahrgänge immer näher an das Meinige heranrücken. Und so manch einer aus diesen Jahrgängen wurde vorzeitig und unverhofft abberufen. Deshalb fällt der erste Blick auf den Geburtsjahrgang, dann wird gerechnet, wie viel Zeit man noch haben könnte, wenn alles weiter so gut mitläuft. Als Nächstes ist das Horoskop dran, an das ich natürlich nicht glaube, es sei denn, es steht etwas Positives drin. Für meine eigenen Recherchen überfliege ich meistens noch die Überschriften und schon ist das Blättchen wieder Altpapier ...

Stopp! Was ist das für eine Schlagzeile?

„Wer nimmt Oma und Opa am Fest?“

Das ist doch wohl wieder ... da geht mir doch gleich die Hutschnur hoch. Ich lese noch einmal, weil ich den Sinn der Frage nicht verstehe.

Was ist das für eine Formulierung und für eine unglaublich anmaßende Frage? Was bedeutet, in diesem Zusammenhang, das Wort „nehmen“? Sind Omas und Opas etwa Gegenstände, die man nach Belieben nehmen kann, aber bitte nur, wenn es unbedingt sein muss? Wird das vielleicht ausgelost? Und der, der die A...karte zieht, muss den Opa nehmen?

Ich darf mich aufregen, ich bin schon Opa von drei Enkelchen! Mich überfällt das blanke Entsetzen! „Den Opa zum Fest nehmen!“ Du lieber Himmel, das fehlt mir noch! Die wenigen freien Tage, die mir in meinem bewegten Leben zur Verfügung stehen, soll jemand kommen und mich nehmen? Wegnehmen? Entnehmen? Vernehmen? Hernehmen? Zunehmen? Benehmen?

Annehmen? Zur Brust nehmen? Abnehmen? Mitnehmen und in eine Sofaecke stecken, um mich mit Kuchen und Braten abzufüllen? Mich kann man doch nicht einfach nehmen! Und das muss ich ausgerechnet aus diesem Provinzblatt erfahren? Ohne einen einzigen Hinweis darauf, wer mich wann „nimmt“ und über die Feiertage verwahrt – weil ich wohlmöglich sonst im Weg herumstehen könnte?

„Wer nimmt Oma und Opa am Fest?“ Man nimmt, wenn überhaupt, einen Braten zum Fest oder einen guten Wein zum Essen. Aber einen „Opa am Fest“?

Unglaublich! Ich bin sauer! Ich lasse mich nicht einfach verplanen. Immerhin habe ich mir für die freien Tage zwischen Weihnachten und Neujahr viel vorgenommen. Das Wohnzimmer wird komplett renoviert, der Dachboden entrümpelt, die Diele gestrichen und einige Events mit Freunden sind auch längst geplant. Da freue ich mich schon tierisch drauf, denn da geht so richtig die Post ab und die Lachtränen werden rollen! Und wenn ich eines absolut nicht will, dann, dass irgendjemand mich „am Fest nimmt“ und meine Pläne durchkreuzt.

Und was machen die Medien? Hetzen die eigenen Kinder auf, dass sie ihre Omas und Opas verwahren sollen, wo sind wir denn hier? Nein, Leute, nicht mit mir!

Kurz entschlossen schnappe ich meine Reisetasche, werfe ein paar leichte Sommerklamotten hinein und ab geht's in Richtung Dominikanische Republik – Reggae tanzen, bis der Arzt kommt und Seegrass rauchen mit Rastalöckchengirls! Da kann die bucklige Verwandtschaft mal sehen, wen sie sich zum Verwahren sucht.





Die Verkehrswacht Lingen e. V. informiert:

PEDELEC

In der Zeitung konnte man neulich diese Schlagzeile lesen: „So viele Unfälle mit Pedelecs in Deutschland wie noch nie. Bis September kamen 46 Menschen ums Leben.“ So eine Schlagzeile ist zuerst ein Schock. Im folgenden Artikel wird dann die Sache etwas relativiert.

Es waren auch noch nie so Viele mit einem Pedelec auf deutschen Straßen unterwegs. Nach Aussage des Unfallforschers der Versicherer – Herrn Brockmann – ist das Pedelec nicht gefährlicher als ein gewöhnliches Fahrrad.

Also liebe Leser, genießen Sie den Frühling, die

Natur und fahren Sie Rad. Das heißt aber

sicher mobil
ein Programm für Verkehrsteilnehmer 50 plus



nicht, das die eigene Sicherheit und die Anderer vernachlässigt werden sollte. Nach Aussage von Herrn Brockmann werden immer mehr Pedelecs gekauft und insbesondere würden durch die Elektrounterstützung wieder mehr ältere Menschen Rad fahren. Die Verkehrswacht bietet daher nach wie vor Tagesveranstaltungen für Senioren an, bei der die Sicherheit – Pedelec oder normales Fahrrad – im Vordergrund steht.

Haben wir Ihr Interesse an das oben genannten Thema geweckt und möchten Sie in Ihrer Gruppe dieses Thema besprechen?



Wenn ja, würden wir uns über einen Anruf und eine Terminvereinbarung freuen.

Kontakt: Franz Kleene,
Tel. 0171-7517970

Ihre Verkehrswacht
Lingen e.V.

Seniorenvertretung Lingen/Seniorenbeirat Landkreis Emsland/Landesseniorenrat Niedersachsen VERNETZUNG

Im Landkreis Emsland wurde im Jahre 1994 der Beirat für Seniorinnen und Senioren als Interessenvertretung der älteren Einwohner gegenüber der Politik und Verwaltung gegründet. Dem Beirat gehören die 19 Städte, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises an. Jede Kommune entsendet eine Person als Vertreter der Senioren in dieses Gremium. Weiterhin gehören sechs Kreisratsmitglieder dem Seniorenbeirat an.

Der Beirat wird in seiner Arbeit durch das Seniorenservicebüro des Landkreises unterstützt sowie begleitend und beratend in der Gestaltung seniorenrelevanter Themen mit einbezogen. Hier geht es um Wohnen, Mobilität, Bildung, Geriatriische Verpflegung, Ausbau von Pflegeplätzen und betreutes Wohnen bis zum Generationendialog. In diesem Seniorenbeirat vertrete ich seit neun Jahren die Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems).

Das Land Niedersachsen ist in vier Regionen, entsprechend den ehemaligen Regierungsbezirken, aufgeteilt. Hieraus ergibt sich für unseren Bereich der „Arbeitskreis Weser-Ems“ im Landesseniorenrat Niedersachsen. Zwölf der neunzehn Seniorenvertretungen des Emslandes gehören dieser Arbeitsgemeinschaft an. Auch hier vertrete ich die Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems). Die Mitglieder treffen sich vier- bis fünfmal im Jahr zu Tagesseminaren, die seniorenrelevante Themen behandeln.

Dreizehn kommunale Seniorenbeiräte gründeten im Jahre 1983 den Landesseniorenbeirat Niedersachsen e.V., der zurzeit aus 210 kommunalen Seniorenbeiräten besteht und die organisatorische Spitze der Seniorenvertretungen in Niedersachsen bildet. Der Vorstand besteht aus elf Personen. Diese sind die Vorstände der vier Arbeitsgemeinschaften (acht Personen) sowie drei weitere Mitglieder.

Der Zweck des Landesseniorenrates erstreckt sich insbesondere auf die Beziehungen der älteren Bürgerinnen und Bürger untereinander sowie mit dem Landtag und der Landesregierung mit dem Ziel, in der Öffentlichkeit auf die Probleme der älteren Menschen aufmerksam zu machen und somit an Lösungen zu arbeiten.

Auch im Landesseniorenrat ist die Senioren-



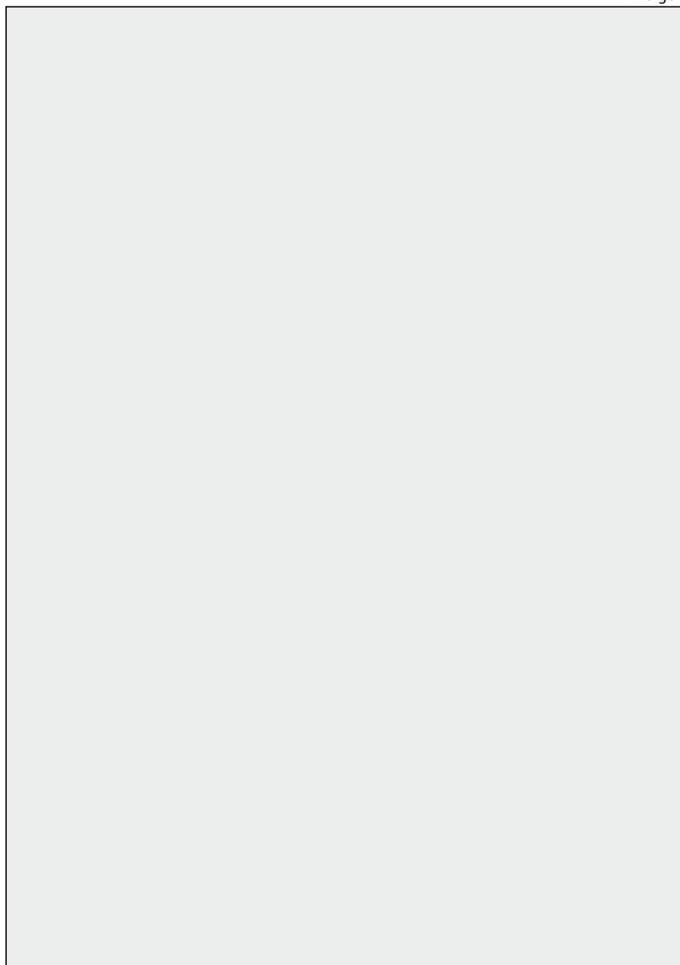
Vernetzung der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) mit dem Seniorenbeirat des Landkreises Emsland und dem Landesseniorenrat Niedersachsen

vertretung in der Stadt Lingen (Ems) durch meine Person vertreten.

In verschiedenen Zusammensetzungen der Personen nehmen wir auch an Veranstaltungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) teil. In der BAGSO sind die Landesseniorenräte der sechzehn Bundesländer vertreten.

Text: Johannes Thelen, Foto: Johannes Ripperda

– Anzeige –



Gaststätte zur Ems

ALTE FOTOS GESUCHT

In unserem Bericht über die künftige Nutzung der „Gaststätte zur Ems“ ist leider ein wichtiger Absatz verloren gegangen, den wir hier nachreichen.

Uwe Berger, der die Traditionsgaststätte erworben hat und künftig als „Kanuhof zur Ems“ betreiben wird, ist sehr an alten Fotos von dieser Gaststätte mit Umgebung interessiert um vieles den früheren Verhältnissen nachempfinden zu können.

Wer solche Fotos besitzt wird gebeten, sich mit Uwe Berger vom Kanucamp Lingen (Telefon 0591 831 214) oder dem Verfasser dieser Mitteilung in Verbindung zu setzen (Hajo Wiedorn, Telefon 05907 370).

Text und Foto: Hajo Wiedorn



Rückansicht der alten „Gaststätte zur Ems“

– Anzeige –



Beispiel Maria Arntzen

ALTERSBILD IN DER GESELLSCHAFT

Dass „Alter“ nicht gleichbedeutend ist mit Nichtteilhabe an der Gesellschaft, einsam und allein zu Hause zu sitzen, nicht gebraucht werden, das zeigt beispielhaft für viele andere Personen Maria Arntzen. Leider ist sie im Jahre 2017 verstorben.

Maria Arntzen ist 1990 in Rente gegangen und hat nach einem vielseitigen Arbeitsleben nicht aufgehört zu arbeiten. „Zuhause bleiben kann ich immer noch“, war ihr Slogan. Sie begann, älteren Nachbarn bei der Pflege der Gärten zu helfen und ging dann, als die Lingener Tafel in den Stadtteil Reuschberge zog, zur Tafel. „Wenn ich zu lange im Sessel sitze, tut mir der Rücken weh“, also ging sie zweimal wöchentlich zur Tafel, um Lebensmittel ab- und umpacken und zu portionieren. Als Frau Graeßner, Vors. der Lingener Tafel, ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiterin vorschlug, Dienst als Bundesfreiwillige bei der Tafel zu leisten, war die mittlerweile 83jährige ganz stolz, gefragt worden zu sein. Sie war unter deutschlandweit ca. 28.000 Bundesfreiwilligen die Ältteste. Der Altersunterschied zu den meisten anderen Mitarbeitern der Tafel war nie ein Problem und vom Arbeitspensum her steckte sie viele Jüngere in die Tasche, lobte Frau Graeßner. Zu den Kontakten kam auch ein Taschengeld, das der Rentnerin bei einer kleinen Rente half, sich mal etwas Schönes zu kaufen.

Im Herbst 2017 zog Frau Arntzen zu ihrer Tochter und freute sich, in deren Nähe ihren Lebensabend verbringen zu können. Leider hat sie nur eine Nacht in ihrer dortigen Wohnung verbringen dürfen. Sie ist ganz plötzlich verstorben. So hat sie quasi bis zum Lebensende anderen Menschen geholfen und hatte dabei ein ausgefülltes Leben. Sie litt nicht unter Einsamkeit und wurde gebraucht, bis sie selbst aufgehört hat zu arbeiten. Da kann man nur sagen: Respekt und Hut ab!!!

Text und Foto: Brigitte Brüggmann

Ehemalige Handelsschüler treffen sich regelmäßig – Abschluss vor mehr als 60 Jahren KLASSENTREFFEN

Mehr als 60 Jahre sind vergangen, seit 38 junge Frauen und Männer die Oberstufe der 2-jährigen Handelsschule in Lingen verlassen haben und in das Berufsleben eingetreten sind. Und noch immer sind die ehemaligen Schüler*Innen miteinander verbunden. In regelmäßigen Abständen treffen sie sich um Erinnerungen auszutauschen und über ihre Erfahrungen im Leben zu berichten. Das nächste Treffen ist für 2019 schon in Vorbereitung. Dabei sind die unterschiedlichsten Lebensläufe vertreten. Vom erfolgreichen Bauunternehmer über Bankkauffrau, Bahn- und Postbeamte bis zum Lehrberuf ist ein breites Spektrum vorhanden. Einige haben bei der Erdölraffinerie, den Lingener Wäschefabriken und der Deutschen Schachtbau Arbeit gefunden. Einer der früheren Schüler ist später als Lehrkraft in seiner früheren Schule tätig gewesen. Auch in der Kommunalpolitik waren verschiedene der früheren Handelsschüler aktiv. Beachtenswert ist auch, aus welchen Entfernungen die ehemaligen Klassenkameraden*Innen anreisen. Ein Teilnehmer lebt jetzt in Bayern, eine Teilnehmerin in Schleswig-Holstein. Und auch Nordrhein-Westfalen und Ostfriesland gehören zu den aktuellen Wohnorten der Ex-Handelsschüler*Innen. Nicht alle der einst 38 Schüler*Innen sind auffindbar und verstorben sind auch schon einige. Trotzdem haben am letzten Treffen noch 19 Personen teilgenommen. Die Klassentreffen haben mittlerweile einen schon traditionell zu nennenden Ablauf. Es beginnt immer mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken



während einer Bootsfahrt auf der Ems. Dann folgt ein gemütliches Abendessen. Und anschließend werden Erinnerungen ausgetauscht. Besonderen lustigen Erinnerungswert haben dabei die Auszüge aus alten Klassenbüchern. Es wird viel gelacht wenn Eintragungen wie „XY stört beim Diktat“, „YZ ohne Hausarbeit“ oder „Zwei Stunden Arrest wegen grobem Verstoß gegen die Schulordnung“. Hatte der böse Bube doch während der Pause geraucht! Aber trotz der Prophezeiung des beliebten Klassenlehrers „aus euch wird nie was“ können alle auf erfolgreiche Lebensläufe zurück blicken. Das Foto zeigt die jung gebliebenen ehemaligen Handelsschüler*Innen bei ihrem letzten Treffen.

Text: Hajo Wiedorn, Foto: Heinz Schwing

LiLi – DIE LINIE FÜR LINGEN

www.lili-bus.de



Noch ein kurzer Hinweis:

Jede einzelne Fahrt kostet **1,50 Euro**. Die Fahrpläne sind u. a. in der Geschäftsstelle der VGE, in der Tourist-Info und im Rathaus erhältlich.

LiLi-Busfahrplan

 Linie 11	ZOB - Damaschke - Brögbern
 Linie 21	ZOB - Stroot - Gauerbach
 Linie 31/131/132	ZOB - Ramsel - Baccum
 Linie 41	ZOB - Darne - Bramsche
 Linie 60	ZOB - Reuschberge - Schepsdorf - Reuschberge - ZOB
 Linie 71/171	ZOB - Altenlingen - Holthausen/Biene
 Linie 74	ZOB - Telgenkamp - Heukampstannen - ZOB
 Linie 101	ZOB - Goosmanns Tannen - Clusorth-Bramhar ZOB = Zentrale

Heidekampstraße

NACHBARSCHAFTSINITIATIVE

Die Idee wurde bereits vor Jahren geboren: Horst Busse (80), wohnhaft in der Lingener Heidekampstraße, machte sich schon früh Gedanken über sein Altwerden – und das seiner Mitmenschen. Sein Wunsch war und ist es, seinen Lebensabend so lange wie möglich in seiner gewohnten Umgebung zu verbringen.

Ihm schwebte vor, mit Menschen aus seiner Umgebung, die ähnliche Vorstellungen und Bedürfnisse haben, eine Art Interessengemeinschaft zu bilden. Er dachte zuallererst an Wohnberatung, Unterstützung bei der Vermittlung von Personen für Betreuung und Pflege, die Herstellung von sozialen Kontakten. Und so nahm er die Sache in die Hand: Er bildete ein Planungsteam mit Anwohnern aus seiner Nachbarschaft, das sich schriftlich an alle Haushalte rund um die Heidekampstraße wandte – und zwar generationsübergreifend! Jeder Adressat war aufgefordert, einen Fragebogen auszufüllen, um herauszufinden, welche Bedürfnisse es überhaupt gibt. Gemeinsame Zusammenkünfte, Spaziergänge, Radtouren sowie der Besuch von Kulturveranstaltungen stehen z. B. auf der Wunschliste, aber auch Unterstützung bei Arbeiten in Haus und Garten, häusliche Pflege sowie ein Besuchsdienst zu Hause, und nicht zuletzt die Betreuung von Kindern, wie die Auswertung der Fragebögen ergab. Die Bereitschaft unter den Anwohnern, solche Aktivitäten selbst mit zu organisieren, ist erfreulich groß.

Ein erstes gut besuchtes Treffen, zu dem auch Vertreter ganz unterschiedlicher Institutionen eingeladen worden waren, fand Mitte Mai statt. Hier wurde klar, dass es im Emsland und auch speziell in Lingen bereits zahlreiche Angebote gibt, die es nur bekanntzumachen, wahrzunehmen bzw. zu vermitteln



Horst Busse, Bernd Liene und Monika Feye-Struck (von links nach rechts)

gilt! Diese Angebote richten sich an Senioren, an Familien, an Männer und Frauen jeden Alters – genau wie die Nachbarschaftsinitiative.

Sie will zuerst den nachbarschaftlichen Zusammenhalt in der Lingener Heidekampstraße und Umgebung stärken, Leute zusammenbringen, die nah beieinander wohnen, aber sich trotzdem nicht richtig kennen. Die Initiative will aber nicht bei gemeinsamen Aktivitäten wie Radtouren, Schifffahrten oder Grillfesten stehenbleiben. Vielmehr ist es das Ziel, Menschen, die Hilfe jeglicher Art benötigen, Rat und Tat anzubieten. Das kann der Besuch eines Menschen sein, der viel allein ist, eine Fahrt zum Einkaufen oder zum Arzt, die Organisation gemeinsamer Mahlzeiten, oder aber einfach die Information darüber, wohin man sich bei ganz konkreten Problemen z. B. zum Thema Pflege wenden kann. Dies wurde auch bei einem weiteren Treffen Mitte Juni besprochen, bei dem die Planung erster gemeinsamer Unternehmungen auf dem Programm stand, die inzwischen unter guter Beteiligung stattgefunden haben. Am Programm bzw. Konzept der Nachbarschaftsinitiative wird in einer Art Ideenwerkstatt gemeinsam weitergearbeitet. Die Initiatoren sind genauso gespannt wie motiviert, ihr in Lingen bislang einmaliges Projekt weiterzuführen, viele Menschen zu erreichen und ihnen zu helfen sowie möglichst für alle Beteiligten gewinnbringend zu sein.

Text: Bernd Liene und Horst Busse, Foto: W. Roggendorf/Lingener Tagespost

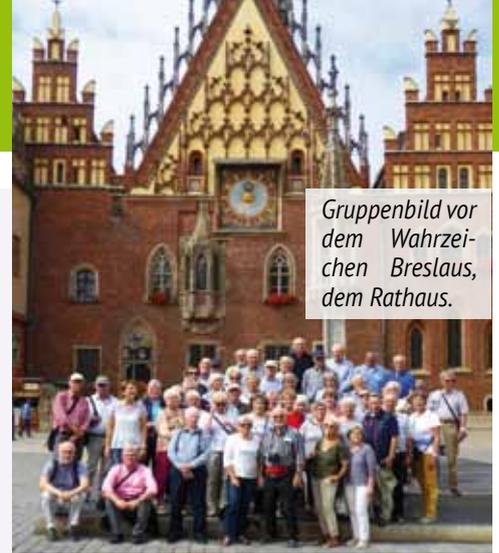
– Anzeige –

– Anzeige –

Lingener Senioren besuchten die KULTURHAUPTSTADT Breslau

Senioren der Stadt unternahmen eine mehrtägige Fahrt nach Breslau und Niederschlesien. Bereits der erste Tag brachte uns einen Höhepunkt der Fahrt: Eine Stadtführung durch Breslau. Der Gästeführer zeigte uns die Altstadt mit der Dominsel. Sie ist die Keimzelle der Stadt Breslau mit dem Denkmal Papst Paul II, der Martinskirche, Kirche St. Peter und Paul, die Doppelkirche zum „Heiligen Kreuz“ und das bischöfliche Palais. Allein fünf Kirchen recken ihre Türme vor uns in den Himmel. Weiter ging es zum Marktplatz mit der Perle schlesisch-weltlicher Architektur, das Rathaus mit der astronomischen Uhr. Der Marktplatz erstrahlt wieder wie zu alten Zeiten. Polnische Restauratoren haben getreu dem Original alles wieder aufgebaut. Gespannt waren wir auf das UNESCO Weltkulturerbe, die „Jahrhunderthalle“. Da stand er vor uns, der riesige Rundbau der schon 1913 zum 100. Jubiläum der Befreiungskriege gegen Napoleon von Stadtbaurat Max Berg errichtet wurde. Eine Gartenanlage mit Wasserfontänen und Messehallen komplettierte das Ensemble und machte es so zum Mittelpunkt von kulturellen Veranstaltungen. Als der Bau fertig war, mussten die Bauarbeiter be-

stochen werden, damit sie das Baugerüst abbauten, denn sie hatten Angst, die riesige Kuppel würde einstürzen. Als Kontrast zur Halle, haben Solidarnóć Aktivisten 1948 vor der Halle eine auf drei Füßen stehende 91 m hohe Metallnadel errichtet. Es war genauso ein stiller Protest gegen die Obrigkeit wie kleine Zwerge, die überall in der Stadt aufgestellt wurden, um auf diese Art zu protestieren. Nach vielen anderen Highlights besichtigten wir als Abschluss unserer Fahrt das UNESCO Weltkulturerbe, die Schweidnitzer (Swidnica) Friedenskirche. Die als eine Fachwerk-Konstruktion errichtete Kirche hat eine Fläche von ca. 1.090 m² und bietet Platz für ca. 7500 Personen, darunter ca. 3000 auf Sitzplätzen. Da das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte und das Programm allen sehr gefallen hatte, fuhren die Senioren gut gelaunt nach Hause.



Gruppenbild vor dem Wahrzeichen Breslaus, dem Rathaus.

Text: Walter Ahlrichs, Foto: Marianne Kotte

